

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte Zeitung des Westens und wird in allen deutschen Sprachkreisen gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorauszahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere: „Sask. Courier Publ. Co.,“ Box 505, Regina, Sask., oder direkt in der Office der Anzeigen-Werben auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewaner.

Das „SASKATCHEWAN COURIER“ ist die größte deutsche Zeitung, die im Westen zu lesen ist. Die besten Nachrichten aus allen Ländern werden in deutscher Sprache veröffentlicht. Abonnementpreis \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere: „Saskatchewan Courier Publishing Co.,“ Box 505, Regina, Saskatchewan, Canada.

3. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 22. Juni 1910.

No. 35.

Welthandel.

Deutschlands tiefer Aufschwung in Industrie und Handel während der letzten Jahre hat die Aufmerksamkeit und den Neid der anderen Nationen erregt. Heute ist Deutschland die zweite Handelsnation der Welt. Nach den letzten Berechnungen des statistischen Amtes in Ottawa belief sich der Handel der vier größten handelsbetreibenden Nationen auf folgende Summen im Jahre:

Bereinigtes britisches Reich:	
Import	\$3,086,486,022
Export	\$1,900,594,904
Deutschland:	
Import	\$1,916,733,004
Export	\$1,603,369,824
Vereinigte Staaten:	
Import	\$1,510,095,058
Export	\$1,689,725,956
Frankreich:	
Import	\$1,264,611,200
Export	\$1,118,380,800

Der Gesamthandel des Auslandes (Import und Export) betragt reichlich 1 Milliarde und der Handel untereinander gar nicht ganz eine Milliarde. Es ist in Verbindung mit diesen Zahlen bemerkt, daß die Statistik nicht völlig korrekt ist, denn in der Statistik des Auslands sind die Zahlen für einige Länder auf 12 Monate berechnet, bei anderen auf 10 Monate, 3 Monate und einen Monat. Wir haben die Zahlen dann, um ein gutes Vergleichendes Bild zu geben, alle auf 12 Monate berechnet und damit den ungefähren Durchschnittswert auf ein Jahr für jede der angeführten Nationen angesetzt.

Bemerkenswert ist, daß der englische Export nicht ganz um ein Fünftel hinter uns wie der deutsche, während der Gesamtmarkt Deutschlands wohl dreiviertel so groß ist wie der Englands.

Deutschland ist die zweitgrößte Handelsnation, die der Staaten die Drittgrößte, worauf in jüngster Zeit der größere Anteil nach und in noch größerem Maßstab nach Kanada, Österreich-Ungarn und Italien, sowie Deutschland und in noch größerem Maße nach Japan, und Amerika, das die vierte Stelle einnimmt, im Vergleich zu jedem Land fast gleich groß.

Unter den britischen Kolonien und Nationen ist Canada handelsvermögensmäßig die bedeutendste, mit einer Einfuhr von \$1,916,733,004 und einer Ausfuhr von \$1,603,369,824. Unter allen Nationen steht Canada, was die Größe seines Handels antritt, auf der zweiten Stelle und hat 1/3 einen doppelt so großen Export und Import, wie die anderen Nationen.

Ein Bericht.

In verschiedenen Zeitungen wurde letzter Tage berichtet, daß der in die Achtung und Ehre des Senats ernannte Herr Frank Oliver von seinem Posten zurücktreten werde, um die schon lange vakante Stelle in der Eisenbahn-Kommission zu übernehmen. Die Berichte bezogen sich auf drei innere Stellen von drei Monaten. Die Berichte sind in der Tat die richtige Nachricht. Herr Oliver hat sich entschieden, die Stelle zu übernehmen, die er bis zum Ende des Monats August zurücktreten wird.

Wahl in Manitoba.

In einer Kabinetsitzung der Regierung von Manitoba wurde am Montag beschlossen, die allgemeinen Wahlen sofort vorzunehmen. Die Kommissionen haben am 1. und die Wahlen am 11. Juli statt. Auf die Wahl wird in der Provinz ein großes Interesse zu sein. Die Wahl wird in der Provinz ein großes Interesse zu sein. Die Wahl wird in der Provinz ein großes Interesse zu sein.

Wahl bei Drinkwater.

Letzten Sonntag Abend wurde ein Gemittelter namens Vole nach einem Streit über ein Stück von einem gewissen Grundstück erschossen. Sergeant Monday und ein weiteres Mitglied der vertretenen Polizei verfolgten den Mörder. Der auf einem Renner der Grenze Montanas zufuhrend, in einem Automobil und wird es hoffentlich gelingen, den Mörder zu fassen.

Die Elevator-Kommission

Letzte Woche hielt die Elevator-Kommission ihre Sitzungen in der Hauptstadt Regina ab. Verschiedene prominente Farmer gaben vor der Kommission ihre Meinung ab, wie das Elevator-Problem am besten zu lösen sei.

Natürlich gibt es in einer so wichtigen Sache viele Meinungen. Auch die Farmer sind sich bei weitem nicht in allem klar, was das Problem am besten zu lösen ist. Die Mehrheit derer, die ihrer Meinung Ausdruck gaben, scheint jedoch einer Verstaatlichung der Elevatoren günstig gestimmt zu sein. Doch ist dies ein breites und großes Problem. Soll die Regierung ein Monopol schaffen? Soll sie die Elevatoren selbst betreiben und so das Elevatorgeschäft unter Einfluß der Parteipolitik bringen? Soll sie nur einige Elevatoren hier und dort bauen und an die Farmer verpachten? Wie soll das Geld aufgebracht werden und sollen auch Arbeiter für die Elevatoren, die doch dem Farmer hauptsächlich zu Gute kommen, Steuern zahlen? Wird sich ein solches Unternehmen lohnen? Und wenn nicht, wer soll dann die Verluste tragen?

Dies alles sind Fragen, die einen bei diesem Problem der Verstaatlichung der Elevatoren entgegenstehen. Diese Fragen müssen durchdacht und beantwortet werden. Darum war es gut, daß die Regierung, einen Profekt der Debatte, also einen Sachverständigen als Vorsitzenden der Kommission heranzuziehen.

Wir schreiben dies nicht, weil wir gegen ein Regierungs-Elevatorrecht sind. Wenn es möglich ist, die Elevatoren zu verstaatlichen und um Verleumdungen des ganzen Volkes die Regierungsunternommen zu betreiben, so laßen wir das auf sich beruhen. Wir sind uns aber der großen Schwierigkeiten bewußt und möchten, daß auch unsere deutschen Farmer einsehen, daß die Frage nicht in Nahrungsmitteln und um den Nachtwort gelöst werden kann. Von Wählern der Opposition ist verbindt worden, die Farmer gegen die Regierung zu beeinflussen. Wir sind in solchen Wählern auf die Verantwortung, daß die Regierung eine solche Sache nicht übernehmen sollte. Die Regierung ist natürlich sehr neugierig. Das ist natürlich sehr neugierig. Die Regierung ist natürlich sehr neugierig.

Etwas aus Brasilien.

In vielen canadischen und nordamerikanischen Zeitungen sieht man jetzt häufig der Präsidenten-Wahl des General Gernes de Joneca über Profilen und er erhalten von einem Kenner der dortigen Verhältnisse folgenden Artikel, den wir gern veröffentlichen.

Nach heutigem soll zu einem Bürgerkrieg ausbrechenden Wahlkampf ist General Gernes de Joneca gelungen, den Sieg abzuwarten. Der bedeutende brasilianische Politiker und Rechtslehrer A. de Barbosa, der sich auf der Friedenskonferenz im Haag besonders ausgezeichnete und nicht ohne Grund Prof. Voinovich zu den ersten Kennern des Völkerrechts zählt, hat mit großer Fähigkeit und Ausdauer gegen die „Soldatenfahndung“ gekämpft. Schon die Vorgehensweise dieser Wahl ist unheimlich interessant. Gen. G. de Joneca war Kriegsminister unter dem früheren Präsidenten Afonso de Perma und verantwortete das hier geschiedliche. Schon früher hatte Brasilien aus Ansehen vor einem Krieg mit Argentinien sich eine moderne Flotte beschaffen. Gen. G. de Joneca führt nun die allgemeine Wehrpflicht nach europäischer Weise ein und die Wahlregeln führte zu seiner vollen Herrschaft. Prof. Voinovich war in der Zwischenzeit in Rio de Janeiro, Sao Paulo und anderen Städten, wo er eine canadische Gesellschaft gebaut und werden von ihr betrieben.

Da sind die Nummern 2, 4, 10, 11, 16, 18, 22, 24 und 25 des gegenwärtigen Jahrgangs des „Saskatchewan Courier“ fehlen, bitten wir die wenigen unserer Leser, die wir bei dieser Nummer sind, uns dieselben gefälligst zukommen zu lassen, wofür wir ihnen herzlich dankbar sein werden.

Sask. Courier Publ. Co.

Provinziales.

Neue Kohlen-Gesellschaft.

Kürzlich wurde eine neue Kohlen-Gesellschaft, die Saskatchewan Coal Co., Ltd., mit einem Kapital von 600,000 Dollars in Regina incorporiert. Aktien im Werte von 100,000 Dollars werden dem Publikum zum Kauf offeriert. Der Parwert der Aktien ist \$1.00, doch werden sie zuerst zu 50 Cts. per Aktie auf den Markt kommen. Man erwartet jedoch, daß der Preis bald in die Höhe gehen wird. Es ist zweifellos, daß diese Aktie sehr schnell verkauft sein werden.

Das Direktorium wird aus 10 einflussreichen und tüchtigen Männern bestehen wie S. P. Porter, J. D. Robinson, J. H. Cairns (Vorsitzender), Dr. W. A. Thomson, A. C. Cook und J. G. Hill, von Regina. Die Herren Wood & McCannan werden als Anwälte der Gesellschaft fungieren. Die Offizes der Company befinden sich 205 Tenth Street, N. W., Regina.

Die Gesellschaft ist zu dem Zweck gegründet worden, um ein reiches Kohlengebiet in Süd-Alberta zu übernehmen und zu entwickeln. Das Eigentum liegt in einem 2500 Acker großen Stöcken-Distrikt. Gegenwärtig liegt dort nur einige Mann an der Arbeit, doch beläuft sich die tägliche Förderung bereits auf 50 Tonnen pro Tag. Dabei ist die Mine erst ein Jahr im Betrieb und doch dazu in ganz unvorstellbarer Weise. Diese Mine liegt ungefähr eine halbe Meile nördlich von Grassy Lake, wobei die Direktoren beabsichtigen, eine Spurbahn mit einem Stollenbau von \$12,000 bis \$15,000 zu bauen, um Aufschlag in der Hauptlinie der C. P. R. zu erhalten. Dann soll sofort die Mine aufgearbeitet werden und man rechnet auf eine baldige Förderung und Verladung von 600 Tonnen pro Tag.

Die Nothe ist nach lauchveränderlichem Verlauf des Agrar-Bausamers Dr. Charlton von letzter Qualität. Die von ihm unterrichtete Probe enthielt 78,2 Prozent Carbon (Kohle) mit nur 5 Prozent Asche.

Ein sehr ernstlicher Bericht wurde von „Mining-Engineer“, der auf diesen Punkt ein Zeugnis abgibt, eingeleitet. Seine Meinung nach hat die neue Gesellschaft Kontrolle über eine der allerbesten Proportionen in den Kohlenfeldern Süd-Albertas erworben. Das Unternehmen stellt absichtlich auf gehobener Basis und fördert den Aktieninhaber sofort dividenden und ist es sicher, daß die Aktien ein außerordentliches Kapitalvermögen finden werden.

Die Mine ist völlig frei von Wasser und die Kohle in Sider Schicht vorhanden und ist es ohne Zweifel, daß sie eine der größten Hoffnungen für die Provinz Saskatchewan zu werden vermag. Die Direktoren sind sehr dabei, einen erfahrenen Ingenieur anzustellen, um die Arbeiten an Ort und Stelle zu beaufsichtigen.

Zaatenhands-Bericht.

Wir bringen in Folgendem einen Auszug aus dem offiziellen Staatenhandsbericht von letzter Woche, namentlich aus den Provinz-Distrikten. Der Bericht ist vom 16. Juni.

Bygon: Zaaten liefen schon. Der Weizen ist am 6. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Vergangen: Weizen in Durchschnitt 10. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Osier: Weizen am 5. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Osier: Weizen am 5. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Deutschlands Reichtum.

Es ist überall üblich, den Reichtum eines Volkes in seinem Aussehen zu messen. Es gibt darüber verschiedene Meinungen, die aber alle sehr unzulänglich sind und so schwer zu beurteilen sind. In neuerer Zeit sagt man, daß die Bevölkerung für die Lebenshaltung der Bevölkerung zu messen ist. Diese Idee ist jedoch sehr unzulänglich und es ist schwer zu beurteilen, wie viel ein Volk wirklich hat. Es ist jedoch ein interessantes Thema, das wir hier behandeln wollen.

Californien: Weizen ist 10. Juli hoch. Die Ausichten sind gut und lauch besser als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Canada: Weizen ist am 6. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

France: Weizen am 5. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Germany: Weizen am 5. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Italy: Weizen am 5. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Spain: Weizen am 5. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Portugal: Weizen am 5. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Other countries: Weizen am 5. Juli hoch und früher als letztes Jahr. Dieser Weizen ist vorzüglich und alles Getreide ist aus der Erde. Kein Schaden vom trockenem Wetter.

Neueste Nachrichten.

New York, 20. Juni. — Ein Präsident Theodore Roosevelt lehnte am Samstag seinen Tour durch Afrika und Europa zurück, welche er zu einem Vortrag über den Weltfrieden in London haben wollte. Der Vortrag „Amerika Auguste Victoria“ zur welchem der Ex-Präsident am 19. Juni von England abfuhr, wird am 7. Juli in London in den Rollen der New York ein und wurde von dem amerikanischen Schiffschiff „South Carolina“ mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Eine halbe Stunde später wurde Herr Roosevelt vom Canadian-Lieutenant auf den „South Carolina“ transferiert, wo er von einer großen Anzahl persönlicher Freunde und Bekannten begrüßt wurde. Danach fuhr Herr Roosevelt nach London und wird dort die üblichen Besprechungen abhalten.

London, 20. Juni. — Die jüngste Nachricht, welche der „Saskatchewan Courier“ am 19. Juni veröffentlichte, war die, daß der Ex-Präsident Theodore Roosevelt am 19. Juni von England abfuhr, um die üblichen Besprechungen abzuhalten. Der Vortrag „Amerika Auguste Victoria“ zur welchem der Ex-Präsident am 19. Juni von England abfuhr, wird am 7. Juli in London in den Rollen der New York ein und wurde von dem amerikanischen Schiffschiff „South Carolina“ mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Eine halbe Stunde später wurde Herr Roosevelt vom Canadian-Lieutenant auf den „South Carolina“ transferiert, wo er von einer großen Anzahl persönlicher Freunde und Bekannten begrüßt wurde. Danach fuhr Herr Roosevelt nach London und wird dort die üblichen Besprechungen abhalten.

Washington, D.C., 20. Juni. — Die jüngste Nachricht, welche der „Saskatchewan Courier“ am 19. Juni veröffentlichte, war die, daß der Ex-Präsident Theodore Roosevelt am 19. Juni von England abfuhr, um die üblichen Besprechungen abzuhalten. Der Vortrag „Amerika Auguste Victoria“ zur welchem der Ex-Präsident am 19. Juni von England abfuhr, wird am 7. Juli in London in den Rollen der New York ein und wurde von dem amerikanischen Schiffschiff „South Carolina“ mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Eine halbe Stunde später wurde Herr Roosevelt vom Canadian-Lieutenant auf den „South Carolina“ transferiert, wo er von einer großen Anzahl persönlicher Freunde und Bekannten begrüßt wurde. Danach fuhr Herr Roosevelt nach London und wird dort die üblichen Besprechungen abhalten.

Chicago, Ill., 20. Juni. — Die jüngste Nachricht, welche der „Saskatchewan Courier“ am 19. Juni veröffentlichte, war die, daß der Ex-Präsident Theodore Roosevelt am 19. Juni von England abfuhr, um die üblichen Besprechungen abzuhalten. Der Vortrag „Amerika Auguste Victoria“ zur welchem der Ex-Präsident am 19. Juni von England abfuhr, wird am 7. Juli in London in den Rollen der New York ein und wurde von dem amerikanischen Schiffschiff „South Carolina“ mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Eine halbe Stunde später wurde Herr Roosevelt vom Canadian-Lieutenant auf den „South Carolina“ transferiert, wo er von einer großen Anzahl persönlicher Freunde und Bekannten begrüßt wurde. Danach fuhr Herr Roosevelt nach London und wird dort die üblichen Besprechungen abhalten.

St. Louis, Mo., 20. Juni. — Die jüngste Nachricht, welche der „Saskatchewan Courier“ am 19. Juni veröffentlichte, war die, daß der Ex-Präsident Theodore Roosevelt am 19. Juni von England abfuhr, um die üblichen Besprechungen abzuhalten. Der Vortrag „Amerika Auguste Victoria“ zur welchem der Ex-Präsident am 19. Juni von England abfuhr, wird am 7. Juli in London in den Rollen der New York ein und wurde von dem amerikanischen Schiffschiff „South Carolina“ mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Eine halbe Stunde später wurde Herr Roosevelt vom Canadian-Lieutenant auf den „South Carolina“ transferiert, wo er von einer großen Anzahl persönlicher Freunde und Bekannten begrüßt wurde. Danach fuhr Herr Roosevelt nach London und wird dort die üblichen Besprechungen abhalten.

San Francisco, Cal., 20. Juni. — Die jüngste Nachricht, welche der „Saskatchewan Courier“ am 19. Juni veröffentlichte, war die, daß der Ex-Präsident Theodore Roosevelt am 19. Juni von England abfuhr, um die üblichen Besprechungen abzuhalten. Der Vortrag „Amerika Auguste Victoria“ zur welchem der Ex-Präsident am 19. Juni von England abfuhr, wird am 7. Juli in London in den Rollen der New York ein und wurde von dem amerikanischen Schiffschiff „South Carolina“ mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Eine halbe Stunde später wurde Herr Roosevelt vom Canadian-Lieutenant auf den „South Carolina“ transferiert, wo er von einer großen Anzahl persönlicher Freunde und Bekannten begrüßt wurde. Danach fuhr Herr Roosevelt nach London und wird dort die üblichen Besprechungen abhalten.

Portland, Ore., 20. Juni. — Die jüngste Nachricht, welche der „Saskatchewan Courier“ am 19. Juni veröffentlichte, war die, daß der Ex-Präsident Theodore Roosevelt am 19. Juni von England abfuhr, um die üblichen Besprechungen abzuhalten. Der Vortrag „Amerika Auguste Victoria“ zur welchem der Ex-Präsident am 19. Juni von England abfuhr, wird am 7. Juli in London in den Rollen der New York ein und wurde von dem amerikanischen Schiffschiff „South Carolina“ mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Eine halbe Stunde später wurde Herr Roosevelt vom Canadian-Lieutenant auf den „South Carolina“ transferiert, wo er von einer großen Anzahl persönlicher Freunde und Bekannten begrüßt wurde. Danach fuhr Herr Roosevelt nach London und wird dort die üblichen Besprechungen abhalten.

Seattle, Wash., 20. Juni. — Die jüngste Nachricht, welche der „Saskatchewan Courier“ am 19. Juni veröffentlichte, war die, daß der Ex-Präsident Theodore Roosevelt am 19. Juni von England abfuhr, um die üblichen Besprechungen abzuhalten. Der Vortrag „Amerika Auguste Victoria“ zur welchem der Ex-Präsident am 19. Juni von England abfuhr, wird am 7. Juli in London in den Rollen der New York ein und wurde von dem amerikanischen Schiffschiff „South Carolina“ mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Eine halbe Stunde später wurde Herr Roosevelt vom Canadian-Lieutenant auf den „South Carolina“ transferiert, wo er von einer großen Anzahl persönlicher Freunde und Bekannten begrüßt wurde. Danach fuhr Herr Roosevelt nach London und wird dort die üblichen Besprechungen abhalten.

Portland, Ore., 20. Juni. — Die jüngste Nachricht, welche der „Saskatchewan Courier“ am 19. Juni veröffentlichte, war die, daß der Ex-Präsident Theodore Roosevelt am 19. Juni von England abfuhr, um die üblichen Besprechungen abzuhalten. Der Vortrag „Amerika Auguste Victoria“ zur welchem der Ex-Präsident am 19. Juni von England abfuhr, wird am 7. Juli in London in den Rollen der New York ein und wurde von dem amerikanischen Schiffschiff „South Carolina“ mit einem Salut von 21 Schüssen begrüßt. Eine halbe Stunde später wurde Herr Roosevelt vom Canadian-Lieutenant auf den „South Carolina“ transferiert, wo er von einer großen Anzahl persönlicher Freunde und Bekannten begrüßt wurde. Danach fuhr Herr Roosevelt nach London und wird dort die üblichen Besprechungen abhalten.